



Mit *Glaube* wird alles möglich... Mit *Liebe*
wird alles einfach... Mit *Hoffnung* wird alles
gut...

Kommt Ihnen die derzeitige Situation nicht auch manchmal wie eine ‚Wüste‘ vor? Weit und breit ist kein Ende abzusehen. Es kommt uns alles unendlich lang vor. Wir haben ‚Durst‘ nach Kontakt mit Familie, Freunde etc. Wir sehnen uns nach einem ‚normalen‘ Alltag, im besten Falle wie es vorher einmal war. Es geht uns da ähnlich wie den Israeliten beim Auszug aus Ägypten. Sie wurden in der Wüste ganz ungeduldig, es ging ihnen nicht schnell genug. Aber durch verschiedene „Signale“ durch Gott bekamen sie Hoffnung – Hoffnung auf Erlösung ihrer Situation. Am Ende hat die ‚Wüsten-Erfahrung‘ etwas mit ihnen gemacht. Es war nicht mehr so wie zu Beginn ihrer Reise. Für uns ist es sicherlich keine Reise. Aber die ‚Wüste‘ hat auch mit uns etwas gemacht. Der Corona-Alltag hat vieles verändert, ein Stück weit auch uns.

Nun geht es mittlerweile durch leichte Lockerungen mit kleinen Schritten voran. Wir können wieder shoppen gehen, wir dürfen wieder Menschen treffen, Gottesdienste feiern usw. – wenn auch beschränkt. Es wird auch noch eine Weile so sein. Doch die Geschichte in der Wüste zeigt uns, dass es sich lohnt geduldig zu sein, dann geht es auch vorwärts. Da passt das Gebet von Antoine de Saint-Exupéry sehr gut zu: „Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um die Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.“

Beten wir um Kraft für unsere kleinen Schritte, beten wir um Kraft für die kleinen Schritte in vielen Belangen des Alltages und der Gesellschaft, dann wird vieles möglich. Begegnen wir einander mit Wertschätzung und Freundlichkeit, dann wird es einfacher und geben wir die Hoffnung nicht auf, dann wird alles wieder gut.

Das wünsche ich Ihnen und uns allen!

Cosima Eickmeier